25¢ A BOTTLE

SALVATION OIL

KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 14. Februar 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Joseph G. Haley, K., 13. Februar.
Cipio Dobbs, K., 13. Februar.
Karl Friedrich Heller, K., 15. Februar.
William Beckmann, M., 10. Februr.
—— Campbell, M., 9. Februar.
—— Ellis, K., 9. Februar.
—— Wallace, M., 29. Januar.
—— Warren, K., 28. Januar.
—— Hardey, K., 1. Januar.
—— Flinn, K., 1. Januar.
—— Goodspeed, M., 21. Dezember.
—— Ott, K., 21. Dezember.
E. Mitchel, K., 6. Februar.

Getrauden.

James J. Holland mit Sarah Sage.
Charles F. Fox mit Mathilda W. Vogel.
Wilson Johnston mit Lula McElroy.
Daniel Hart mit Katie Hart.
William D. Shern mit Mary Hines.
Andrew Whiteside mit Emma Ellis.
Larkin E. Stone mit Flora R. Wilson.
John W. Byrkit mit Mary L. Williams.

Todesfälle.

William G. Comstock, 22. J., 11. Februar.
William Breidhaupt, 8 Mt., 12. Februar.
Rudolph Goedker, 50 J., 11. Februar.

— Schaden ist die Furcht des Leichtsinns, Vernachlässigung einer leichten Erkältung nicht selten der Grund einer schweren Krankheit und Dr. Bull's Husten Syrup das beste Hustenmittel der Welt. Preis 25 Cents die Flasche.

☞ Morgen beginnt hier im Wben Block die jährliche Staatsconvention der Verbindung der Granit- und Marmor Händler.

☞ Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß heute Abend der Maskenball des Preußenvereins in der Mozart Halle stattfindet.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel. No. 423 Virginia Avenue.

☞ Die County Grand Jury befaßt sich allen Ernstes mit den Wahlschwindel-Fällen. Sie hat gestern und heute eine ganze Anzahl Zeugen verhört und wird bis Donnerstag Abend Bericht erstatten.

— **Lancaster Block-Kohlen sind die besten. A. M. Kuhn & Co. alleinige Agenten.**

☞ Die Carroll Electric Light Co. von Delphi ließ sich mit $10,000 Capital inkorporiren und die Lawrenceburg Furniture Mfct. Co. ließ sich mit $45,000 Capital inkorporiren.

— Gegen Asthma kann ich Dr. August König's Hamburger Brust-Thee ganz besonders empfehlen, wie ich selbst Gelegenheit hatte zu erproben. — H. K. Schmidt, Nebraska City, Neb.

☞ Ein Gespann Pferde des Herrn Frank Maus scheute gestern Abend um 6 Uhr an der West Washington Straße wobei die Kutsche in Stücke ging und der Kutscher, Charles Brantz vom Bocke geschleudert und am Knie schlimm verletzt wurde.

☞ Die Indianapolis Naturgas Gesellschaft hat gestern Nachmittag in einem Schreiben an das stadträthliche Naturgas Comite, mitgetheilt, daß sie ihr Gesuch um Amendirung der Naturgas-Ordinanz zurückziehe. Wie viel näher wir dadurch dem Momente, da wir Naturgas bekommen, gerückt sind, kann vorläufig noch nicht gesagt werden.

— Die letzte Excursion der Bee Line nach Californien verläßt Indianapolis am 16. Februar 1888 Morgens um 11 Uhr 55 Min. Der Preis für die Rundfahrt beträgt $80 und die Tickets haben von dem Tage des Verkaufs an, sechs Monate Giltigkeit. Wenn es gewünscht wird, werden die Tickets so ausgestellt, daß die Hin- und Rückfahrt über zwei verschiedene Wege gemacht werden und daß man sich an irgend einem Platze längere Zeit aufhalten kann. Dafür wird nichts extra berechnet. Genau genommen findet auf der Fahrt nach Californien gar kein Wagenwechsel statt. Man steigt nur in St. Louis in demselben Depot in einen andern Wagen. Andere Bahnen prahlen zwar dasselbe leisten zu können aber es steht nicht in ihrer Macht. Tickets, Schlafwagenplätze und jede Information erhält man bei irgend einem Agenten der Bee Line oder bei dem Passagieragenten.

T. C. Peck, No. 2 Bates Haus.

Board of Aldermen.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung und alle Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Laut waren zugegen.

Die Anstellung Seibert's als Feuerwehrmitglied, James Grant als Parkpolizist, Dr. Armstrong als Veterinärarzt wurden gutgeheißen.

Der Resolution der Councilmen, Angebote zur Vermiethung des Garfield Parks einzufordern, wurde zugestimmt. Ebenso dem Beschluß einen fähigen Mann zur Prüfung der städtischen Steuerbücher anzustellen.

Nachdem die Routinegeschäfte erledigt waren, kam die Naturgasfrage wieder auf's Tapet.

Man hatte leichtes Spiel, denn die Indpls. Natur Gas Co. hatte ja schon am Nachmittag erklärt, daß sie von einer Aenderung der Naturgas Ordinanz abstehen werde.

Trotzdem fühlte sich Herr Rail berufen, eine Resolution vorzulegen, in welcher erklärt wird, daß der Board of Aldermen es unter jetzigen Verhältnissen für unpraktisch und unweise halten würde, die Gasordinanz zu amendiren.

Herr Smith sagte er könne nicht einsehen, weshalb die Aldermen zu einer Frage Stellung nehmen sollen, die noch nicht an sie herangetreten sei. Man könne es ruhig abwarten, bis die Councilmen in dieser Sache Beschluß gefaßt haben und er beantrage, die Resolution auf den Tisch zu legen.

Das geschah auch mit 5 gegen 4 Stimmen.

Dann beantragte Herr Tousey einen Beschluß, dahingehend, daß nur dann eine Aenderung an der Naturgas-Ordinanz vorgenommen werden soll, wenn alle Gasgesellschaften darum nachsuchen, weil es den Anschein hat, daß die Stadt so lange kein Naturgas erhält, als Aussicht für gewisse Gesellschaften vorhanden ist, die Ordinanz amendirt zu bekommen.

Herr Wright meinte, daß ein solcher Beschluß zu weitgehend sei; man solle sich nicht für alle Zeiten binden und beantragte ein Substitut zu dem Antrag, dahingehend, daß die Gas-Ordinanz nur dann geändert werden soll, wenn praktische Erfahrung dies nöthig mache.

Das Substitut wurde indeß niedergestimmt und Tousey's Resolution wurde mit 6 gegen 4 Stimmen angenommen. Herr Rail, welcher dafür gestimmt hat, machte bekannt, daß er in der nächsten Sitzung Wiedererwägung beantragen werde.

Hierauf folgte Vertagung.

Falsche Vorspiegelungen.

Charles Bescelius, der ein Kohlengeschäft an der West Ohio Straße betreibt, wurde gestern auf einen Grand Jury Warrant hin verhaftet. Die Sache wurde von Eastman, Schleicher & Lee veranlaßt, welcher Firma der Verhaftete $316 schuldet. Den Kredit wußte er durch falsche Vorspiegelungen über seine Vermögensverhältnisse zu erlangen. Andere Firmen soll er in ähnlicher Weise „drangekriegt" haben. Er wurde unter $1000 Bürgschaft gestellt und bezog das Gefängniß, da er die Bürgschaft nicht auftreiben konnte.

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Katarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w. können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt, können Dies Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

☞ Gestern Nacht um 10 Uhr versuchten Diebe in die Wohnung von J. J. Wallick No. 496 Nord Meridian Straße einzubrechen, sie wurden aber von Sergeant Sauers—nicht erwischt—aber verscheucht.

— Trotzdem es schon lange kein Geheimniß mehr ist, daß das berühmte Salvation Oil alle Gliederschmerzen, Wunden oder Quetschungen baldigst heilt, so halten wir es für unsere Pflicht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieses unübertreffliche Mittel zu lenken.

☞ Gestern Abend um 7 Uhr brach in dem Stalle der Kohlenhändler Sammons & Müller an Alabama nahe der Louisiana Straße Feuer aus wodurch ein Schaden von $150 entstand. Die fünf Pferde welche im Stalle standen, wurden gerettet.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Vanier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Zu dem Maskenball des Unterstützungs-Vereins deutscher Frauen No. 1 welcher gestern Abend in der Mozart Halle stattfand, hatte sich ein lustiges Völkchen eingefunden und die Theilnehmer amüsirten sich aufs Beste.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800,000 Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Viadukt-Frage.

Das aus dem Mayor Denny, dem Stadtanwalt Taylor, dem Stadtingenieur Shearer und Wright, dem Vorsitzenden der Aldermen bestehende Spezialcomite des Stadtraths und das Eisenbahncomite hatte gestern eine Consultation mit Vertretern der Eisenbahncompagnie und den unzufriedenen Grundeigenthümern wegen Erbauung des Viadukts über die Geleise an Meridian Str. Man kam jedoch um keinen Schritt weiter. Frank Dell, William Dell, Peter Bryce und Deloß Root sind mit der ihnen zuerkannten Entschädigung unzufrieden und haben gegen die Entscheidung der Stadtcommissäre an die Superior Court appellirt.

Die Union Eisenbahn-Compagnie weigert sich nun den Viadukt zu bauen, wenn die Stadt sich nicht verpflichtet, im Falle den Genannten eine größere Entschädigung zugesprochen wird, die Mehrsumme zu bezahlen. Malott, der Vertreter der Bahn, sagte, der Bahnhofbau habe bereits mehr Geld gekostet, als man auszugeben beabsichtigte, und die Compagnie könne nicht mehr ausgeben. Der Bau des Viadukts werde sofort in Angriff genommen werden, wenn die Compagnie die Versicherung habe, daß sie keine größere Entschädigung zu zahlen brauche.

Man versuchte einen Compromiß herbeizuführen und die genannten Grundeigenthümer mit $3 000 abzufinden, welche dann die Stadt übernehmen solle, aber die betreffenden Herren haben sichs in den Kopf gesetzt, daß jeder Einzelne von ihnen drei bis vier Mal so viel bekommen sollte.

Das Comite wird in der nächsten Stadtrathssitzung über die Fruchtlosigkeit seiner bisherigen Bemühungen berichten.

Sollte es nicht gelingen, in dieser Angelegenheit ein Uebereinkommen zu erzielen, so dürfte der Bau des Viadukts noch Jahre lang auf sich warten lassen, denn dann ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der Fall durch alle Instanzen geführt wird. Die Eisenbahncompagnie kann aber auch Meridian Straße nicht für Bahnhofszwecke benützen, ohne einen Viadukt zu bauen. Die Straße wird aber trotzalledem praktisch werthlos sein, denn es werden dreizehn Geleise in den Bahnhof führen.

Es wäre doch zu wünschen, daß die Sache bald erledigt würde.

Coy und Bernhamer.

Sie befinden sich natürlich noch in der Jail und trotzdem sie sich ganz besonderer Vorzüge erfreuen, gefällt ihnen die Geschichte doch nicht.

Bernhamer erhielt gestern von unbekannter Hand ein gestickt's Hausläppchen oder wenn man will, Jailläppchen zugeschickt und er zerbricht sich den Kopf darüber, ob ein stiller Verehrer oder eine Verehrerin dahinter steckt.

Sim Coy scheint selbst als Verurtheilter noch nicht den Geschmack an der Politik verloren zu haben, denn er vertreibt seine Zeit mit Anfertigung von Dokumenten für die nächste Wahlcampagne.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Der kleine Stadtherold.

Herr Benno Gundelfinger von hier und Frl. Nora Kaufmann von Lyons, Ind., machen am 7. März Hochzeit.

County-Commissär Herr Albert Sahm feiert heute seinen 29. Geburtstag.

Frl. Mary Applegate wird nächsten Samstag mit der Leiche ihrer Mutter die Heimreise antreten und wird von ihrem Vater in New York erwartet werden.

— Man sollte, bevor man Contrakte für Eis für die kommende Saison abschließt, bei W. C. Rebling, No. 347 Süd Delaware Straße, vorsprechen

☞ Gestern Abend kam ein junger Mann Namens Louis Track, welcher an der Morris Straße wohnt, zu Dr. Pfaff und ließ sich daselbst sein gebrochenes Handgelenk verbinden. Er erzählte, daß er in der Stadt gewesen und mit einem Andern in Streit gerathen sei. Derselbe habe ihn angegriffen und er habe sich vertheidigt, indem er seinem Gegner einen Schlag auf den Kopf versetzte, der so kräftig war, daß er das Handgelenk brach. Wie dem Andern die Ohrfeige, welche doch wahrhaftig nicht von schlechten Eltern war, bekommen ist, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Emma L. Hughes gegen William Hughes. Scheidung bewilligt.

Mary E. Dittemore gegen John W. Dittemore. Der Richter hat den beiden Parteien ein Scheidungsdekret verweigert.

Zimmer No. 2. George B. Yandes, Trustee der Ritzinger Masse, gegen Cath. Dantzer u. A. Notenklage: Verdikt für $659.02.

Robert C. Light gegen John W. Churchill. Urtheil gemäß Verdikt für $75.

George F. Branham gegen Will Conover. Notenklage; Urtheil für $137.26.

John Davis gegen Rebecca Davis. Scheidung bewilligt.

Mary Decker gegen Jacob Becker. Schadenersatz.

Klägerin ist die Nichte des Verklagten und hat mehrere Jahre im Hause desselben zugebracht. Sie hat sich mit demselben überworfen und verlangt nun $1500 Entschädigung für ihre Arbeit als Dienstmädchen in dessen Hause. Becker hingegen wendet ein, daß die Klägerin nie als Dienstmädchen, sondern stets als Familienglied betrachtet worden sei.

Bundesgericht.

Wm. E. Weight von Elwood, wurde auf sein Schuldbekenntniß hin, zur Zahlung von $100 verurtheilt, weil er seiner getrennt von ihm lebenden Gattin einen Brief durch die Post gesandt hatte, welcher obszönen Inhalts war.

Circuit Court.

Dr. Singleton gegen die County-Commissäre. Klage auf Gebühren für eine Postmortem-Untersuchung; in Verhandlung.

Criminalgericht.

Eduard Powell, wegen Kleindiebstahls und Hehlerei angeklagt, wurde auf 18 Monate in's Zuchthaus geschickt.

Frank Powell und Charles Davenport, Beide wegen Großdiebstahls angeklagt, werden gegenwärtig prozessirt.

Noch eine Exkursion nach Plätzen in Californien via Vandalia Bahn.

Der 16. Februar 1888 ist das festgesetzte Datum und $80 der Fahrpreis von Indianapolis. Tickets, gültig für die Rückfahrt innerhalb sechs Monaten vom Tage des Verkaufes und falls es gewünscht wird, mit Benutzung verschiedener Routen bei der Hin- und Rückfahrt. Passagiere können mit dem 11.55 Morgenzuge (dem sogenannten Mittagszuge) abfahren, kommen in St. Louis um 7.30 Abends, eine Stunde bevor Züge nach Californien abfahren, an; dies giebt ihnen genügend Zeit zum Abendessen und sich in ruhiger, bequemer Weise in dem Waggon einzuquartiren, der sie alsdann ohne Wagenwechsel bis an die Küste bringt.

Für diese Exkursion wird die Vandalia die spezielle Einrichtung machen, für ihre Gönner Bequemlichkeiten in Schlafwagen zu sichern, die von St. Louis aus durchfahren.

Viele Plätze sind ausschließlich für Passagiere dieser Route reservirt worden, so daß keine Erörterungen zwischen Agenten und Passagiere nach Ankunft in St. Louis betreffs früherer Berechtigung 2c. stattzufinden haben. Bei der California-Excursion vom 11. Januar war das einstimmige Urtheil der Passagiere: „Wir machten keinen Irrthum in der Wahl unserer Route! Die Vandalia steht obenan in der Liste in Bezug auf Comfort und gute Bedienung." Kein besseres Zeugniß könnte ausgestellt werden, als daß diese Route die leichteste und beste Verbindung zur pacifischen Küste ist.

Wegen nähere Auskunft wende man sich an

Geo. Rech,
Ticket-Agent der Vandalia Linie, No. 48, Ecke Washington und Illinois Str., oder schriftlich an
H. R. Deering,
Assistent-Passagier-Agent.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Harvey B. Fatout an John Stewart, Lot 29 in Bates's Subd. von Outlot 90. $1,509.

Wm. P. Herold an Mary Hedrick, Lot 21 in Block 7 in S. A. Fletcher, jr.'s nordöstliche Add. $375.

Wm. P. Herod an Sarah A. Carter, Lot 22 in Block 7 in S. A. Fletcher, jr.'s nordöstliche Add. 375.

Desdemona Howland an Jacob Aukeney, Theil der Lot 88 in Buttler's College Corner Add. $3 200.

Chas. C. Holloway an Thos. C. Crawford, Lots 10 und 11 in Walker's Ost Woodlawn Add. $600.

Edwin H. Larrin an Frank O. Wadsworth, Lot 115 in Woodruff Place. $2000.

Sarah E. Drake an Theodore Whitcomb, Lot 153 in Elliott's Subd. von Outlot 156. 500.

Morris Roth an Wm. H. Ruef, Lots 15 und 16 in Strong & Co.'s Subd. von Block 17 in Johnson's Erben Addition. $2404.

Mattie Leachnan an Francis L. Harrison, Lot 4 in Hasselman's Add. $600.

Peter Spitzfaden an Jerry S. Hall, Lot 3 in seiner Subd. von Block 12 in Holmes Westend Add. $500.

Nicholas McCarty u. A. an Edmond Withern, Lot 282 in McCarty's S. Westside Add. $275.

Fred. A. Miller an Frederick Buddenbaum, Theil von Lot 1 in Seaton's Sbd. von Block 25 in Johnson's Erben Add. $225.

Bauvermits.

Edwin J. Kline, Framehaus an West Straße, zwischen 3. und 4. Straße. $500.

Niclas Hoffbauer, Cottage an 117 Hill Avenue. $800.

H. M. Mounts. Cottage an 450 Broadway Str. $2000.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

— Der —

Frühling ist im Anzuge.

So sagen die Leute, welche eine Erkältung im Kopf haben. Aber der Frühling kommt trotzdem. Etliche unserer Frühjahrs-Waaren sind auch schon gekommen, nämlich:

Frühjahrs-Kleiderstoffe!

Henriettas. In diesem neuen und hübschen Stoffe haben wir alle Qualitäten und neue Schattirungen.

Jamestowns, carrirt, gestreift, scheckig und einfach—möglicherweise die besten zu diesem Preise fabrizirten Waaren.

Melirte Tücher. Ein schönes, großes und billiges Assortiment.

Melanges. Ein weiches Fabrikat in allen neuen Farben.

Französische Satines. Unsere erste Importation dieser Waaren, die mit Sorgfalt gewählt wurden. Große Quantitäten.

In Serges, Whip-Cords, Kaschmirs u. s. w. haben wir Alles.

Neue Auswahl von 24-zölliger Surrah Seide, alle Schattirungen $1. Ein sehr werthvoller Bargain.

Neue Borten-Verzierungen.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. W. B. Fletcher,
(früherer Superintendent des Indiana Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.

☞ Telephon 381.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an

Frisches und geräuchertes **Fleisch jeder Art** in meinem Laden vorräthig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER,
147 Ost Washington Straße.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.

☞ Telephon 942.

W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Für Oefen!

W. T. WILEY & CO.,

Nachfolger der Boston Cloak Co.,

nennen nun ihren Laden den

ONE PRICE CASH DRY GOODS STORE

und werden sich genau an das „eine Preis für Alle" und Baarbezahlungs-System halten.

Sie haben soeben einen riesigen Vorrath an Kleiderstoffen erhalten. Ferner Seidenzeuge, Tafelzeug, Handtücher, Servietten, gestickte und Spitzenvorhänge.

Heute Preisherabsetzung in Muslin und Stickereien.

☞ Kommt und seht wie man Geld sparen kann.

Alles neu! Alles neu!

W. T. WILEY & CO.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S

Neuer Fleisch-Markt!

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch. Feine Mettwurst 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße, No. 467.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Herrmann, Leichen-Bestatter, No. 26 Süd Delaware Str. Telephon 911. Offen Tag und Nacht

Dr. A. BLITZ,
Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten

Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co.'s Apotheke.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung: No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2—4 Uhr Nachmittags. 7—8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St. Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags

No. 425 Madison Ave. Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 882; Wohnung 926.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 9 Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

SLOAN'S Drug Store,
(Apotheke.)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,

☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Hochzeitsgeschenke.

Die feinste und billigste Auswahl von Parlor-Piano-, Studir-, Hänge- und Steh-Lampen im Staate. Beste Qualität von silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Fackeln. Bestes Oel und Gasolin. Feine Waish-Sets Thee- und Dinner-Services. Neueste Arten.

No. 30 und 32 Nord Illinois Straße.

☞ Telephon 901.

F. P. SMITH & COMP.

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.

H. C. SMITHER,
(Nachfolger von Sims & Smither.)
169 West Marylandstr.
☞ Telephon 861.

Howe Ventilating Base Burner.
Ein perfekter Ventilator.

Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.

Oefen und Ranges.

"HAPPY THOUGHT RANGES.

Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei

Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße.

Fragt Euren Grocer darnach!

H. F. SOLLIDAY'S

Präparirtes

Buchweizen-Mehl

Reines Backpulver.

Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.

Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat in der Arbeiter-Halle.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen

Monatlicher Beitrag 15 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!